

**KRANKENHAUS**

**Bluttransfusion:  
Freund  
oder Feind?**

**Penzberg** – Bluttransfusionen retten Leben. Deshalb ist es wichtig, dass wieder mehr Menschen zum Blutspenden gehen. Eine Transfusion kann einen Patienten aber auch schädigen, zu Infektionen führen und das Immunsystem schwächen. Die Fälle sind selten, aber es kommt vor. Darüber spricht Christian Bauereis am Mittwoch, 9. April, in der Reihe „Penzberger Sprechstunde“ am Krankenhaus. Titel seines Vortrags über moderne Transfusionsmedizin: „Bluttransfusion: Freund oder Feind?“ Christi-



**Christian Bauereis** ist Transfusionsverantwortlicher der Klinik. FOTO: WOS

an Bauereis ist leitender Arzt der Anästhesie an der Penzberger Klinik. Er kam im November 2012 aus Starnberg. Zugleich ist er Transfusionsverantwortlicher, eine Stelle, die das Gesetz bundesweit seit dem Skandal um HIV-verseuchtes Spenderblut in den 80er Jahren vorschreibt.

Laut Christian Bauereis wird Spenderblut bundesweit immer knapper, da die Spendenbereitschaft sinkt und der Verbrauch steigt. Er appelliert deshalb, zum Blutspenden zu gehen. Am Penzberger Krankenhaus werden im Jahr etwa 380 Konserven mit roten Blutkörperchen verbraucht. Man nutze alle Ressourcen, sagt er, um den Patienten eine Transfusion zu ersparen. wos

**Penzberger Sprechstunde** Christian Bauereis hält den Vortrag am Mittwoch, 9. April, 19 Uhr, im Krankenhaus Penzberg (Veranstaltungsraum). Eintritt frei.

**DIE TAUFGE: KARL-WALD-STRASSE IN PENZBERG**

**Lothar Matthäus ist nun klüger**

Seit gestern hat Penzberg eine Karl-Wald-Straße. Der vor knapp drei Jahren verstorbene Penzberger Karl Wald müsste in der Fußballwelt eigentlich eine Berühmtheit sein. Doch viele wissen nicht, dass er der Erfinder des Elfmeterschießens ist, auch Lothar Matthäus nicht.

VON WOLFGANG SCHÖRNER

**Penzberg** – Vor 50 Jahren entschied noch ein Münzwurf über den Sieger, wenn es bei einem Fußballenspiel nach regulärer Spielzeit und Verlängerung unentschieden stand – heute undenkbar. Wäre Karl Wald damals nicht so hartnäckig gewesen, müsste die Münze vielleicht immer noch entscheiden. Der Penzberger schlug vor über 40 Jahren dem bayerischen Fußballverband vor, das Elfmeterschießen einzuführen, was der Verband erst nach einigem Widerstand machte. Die Idee trat daraufhin ihren weltweiten Siegeszug an – erst der DFB, dann UEFA und Weltfußballverband übernahmen sie.

Um diese Erfindung und den Menschen Karl Wald zu würdigen, wurde gestern die Zufahrt zum Penzberger Nonnenwaldstadion auf dessen Namen getauft. „Mein Papa wäre sehr stolz darauf gewesen“, sagte Tochter Ingrid Albert. Auch dass es die Straße zum Fußballstadion ist,



**Weg ist die schwarz-rote Hülle:** Zur Karl-Wald-Straße wurde gestern Vormittag die Zufahrt zum Penzberger Nonnenwaldstadion; im Bild (v.l.) Vize-Bürgermeister Johannes Bauer, Bürgermeister Hans Mummert, Urenkel Lukas Huppenberger, die Enkel Marcus Albert und Thorsten Schacht sowie Tochter Ingrid Albert. FOTO: WOS

findet sie richtig. „Der Fußball war sein Leben, er war sein Ein und Alles.“ Neben Ingrid und Ludwig Albert aus Penzberg waren zu der Namenstaufe auch die Enkelkinder Marcus Albert aus Schlehdorf und Iris Huppenberger aus Bichl gekommen. Karl Walds ältester Enkel Thorsten Schacht, der bei Lübeck lebt, dankte der Stadt

und dem Initiator, Vize-Bürgermeister Dr. Johannes Bauer, im Namen der Familie.

Bürgermeister Hans Mummert erzählte, er habe Karl Wald beim FC Penzberg als hilfsbereiten Menschen und sportliches Vorbild kennengelernt. Er habe ihn auch geschätzt als MAN-Betriebsrat, der „legendäre und prägnante Reden bei Betriebsversammlungen hielt“. Karl Wald habe seine Wahlheimat geliebt, sagte Mummert. Der gebürtige Hesse, der bei Rot-Weiß Frankfurt die Schiedsrichterlizenz erwarb, war in den 40er Jahren nach Penzberg gezogen. Er gehörte dem FC an und piff über 1000 Spiele. Dass nach dem Erfinder

des Elfmeterschießens eine Straße in Penzberg benannt wurde, beruht auf einer Initiative von Vize-Bürgermeister Bauer. Karl Walds Erfindung sei eine glorreiche Idee gewesen, einfach phänomenal, sagte Bauer. „Bei einem WM-Elfmeterschießen wird eine ganze Tonne Adrenalin frei“, schwärmte er.

Davon könnte Uli Hoeneß eine Geschichte erzählen. Als Nationalspieler erlebte er 1976 als erster Fußballer die Härte dieser Erfindung. Im EM-Finale gegen die Tschechoslowakei jagte Hoeneß seinen Elfer in den Himmel, Deutschland verlor. Eine andere Fußball-Berühmtheit hat auch schmerzliche Erfahrungen:

Lothar Matthäus verschoss 1984 beim DFB-Finale den entscheidenden Elfer – es war sein letztes Spiel für Mönchengladbach, der Gegner hieß Bayern München. An diesen Elfer kann sich Lothar Matthäus noch heute gut erinnern – davon erzählte der Ex-Profi am Mittwoch dem Karl-Wald-Enkel Thorsten Schacht, als sich beide zufällig bei einer Veranstaltung in Karlsruhe begegneten. Dass ein Deutscher das Elferschießen erfunden hat, das wusste der Ex-Profi aber noch nicht. **Im Internet**

hat Thorsten Schacht eine eigene Seite über seinen Großvater Karl Wald eingerichtet, zu finden unter „www.karl-wald.de“.

**IHRE REDAKTION**

für die Gemeinden  
**Antdorf  
Habach  
Iffeldorf  
Penzberg  
Sindelsdorf**

**Redaktion**  
82377 Penzberg  
Karlstraße 9  
0 88 56 / 92 22 22  
Fax 0 88 56 / 92 22 21  
E-Mail: penz-merkur  
@merkur-online.de

**Geschäftsstelle und  
Anzeigenabteilung**  
Tel. 0 88 56 / 9 22 20 oder  
Tel. 08 81 / 1 89-0  
Fax 08 81 / 1 89-35  
E-Mail: gs.wei-tagblatt  
@merkur-online.de

**Weitere Berichte aus Penzberg & Umgebung lesen Sie auf Seite 6.**

**AKTUELLES  
IN KÜRZE**

**PENZBERG  
Der Kräuterwastl  
und seine Rezepte**

Der Kräuterpädagoge Sebastian Viellechner, bekannt als Kräuterwastl aus dem Fernsehen, kommt nach Penzberg. Der Weyerner stellt am Montag, 7. April, sein Buch „Kräuterwastls Weg“ vor und erzählt, welche Schätze die Natur im Jahreszyklus schenkt und welche Rezepte sich zaubern lassen. Die Veranstaltung findet ab 19.30 Uhr in der Buchhandlung Rolles (Bahnhofstraße 24a) statt. wos

**Stammtisch der  
Roche-Pensionäre**

Zum Stammtisch treffen sich die Betriebspensionäre und Vorruheständler von Roche Diagnostics am Dienstag, 8. April, erstmals im Glück-Auf-Stüberl beim ehemaligen FC-Platz. Beginn: 14 Uhr. wos

**FÜR DEN STADTPLATZ**

**Brunnen: Hundertwasser oder Wettbewerb?**

**AKTUELLES IN KÜRZE**

**PENZBERG  
Werkstattkonzert**



12. u. 13. April 2014  
Flinthöhe  
Bad Tölz

**Die große  
Tölzer  
Autoschau**

NEU- UND GEBRAUCHTWAGEN